

Prof. Mario Urlaß ▪ Pädagogische Hochschule Heidelberg

- Bilddokumentation zum Projekt -

55 Cent

Urlaß, M.: Mobilisierung des Künstlerischen für 55 Cent. In: Busse, K.-P./Pazzini, K.-J. (Hrsg.): (Un)vorhersehbares Lernen: Kunst-Kultur-Bild. Dortmund 2007

Sämtliche Prozessfotos dürfen nur mit Genehmigung des Urhebers (Mario Urlaß) bzw. für Präsentationszwecke in der Lehre nur unter Angabe der Quelle verwendet werden.

Mobilisierung des Künstlerischen für 55 Cent

Unvorhergesehenes erweist sich als konstitutives Element künstlerischer Denk- und Handlungsprozesse, Unvorhersehbares determiniert das Künstlerische selbst wesentlich. Ein auf künstlerische Bildung ausgerichteter Unterricht muss sich auf Unvorhersehbares absichtsvoll einlassen, wenn Schülerinnen und Schüler zur Arbeit mit Unklarheiten, zur Selbstorganisation und Strukturierung von Lernsituationen, zu eigenen künstlerischen Aussagen befähigt werden sollen. Dies bedeutet, Unvorhersehbares in kunstpädagogischen Situationen zu provozieren, indem Ausgangsszenarien geschaffen werden, die einen offenen Einstieg ermöglichen, Triebkraft für Imaginationen sind und eine Vielfalt individueller Gestaltungswege vorantreiben. Es bedeutet, dass der Lehrer die der Kunst eigenen Bildungspotentiale anerkennt und bei den Schülern Entscheidungen befördert und zulässt, die sich seinerseits einer Vorhersehbarkeit, einem Zugriff entziehen.

Ein Beispiel künstlerischer Projektarbeit sei an dieser Stelle angedeutet.

Vor einiger Zeit besuchte ich mit Drittklässlern einen Supermarkt. Nach gemeinsamen Beobachtungen und Recherchen gingen wir in die dortige „55-Cent-Abteilung“. Jedes Kind durfte sich aus dem Sortiment etwas aussuchen. Die Wahl der Dinge durch die Kinder entzog sich meinem Zugriff, war unvorhersehbar. Die gekauften 55-Cent-Artikel (Farbstifte, Aufziehmännchen, Frischhaltefolie, Pümpel, Hampelskelett, Duftöl, Ohrschmuck, Trinkhalme usw.) markierten den Beginn einer sukzessive und langfristig entwickelnden Auseinandersetzung im Kunstunterricht. Somit strukturierten die gekauften Waren und die Ideen der Kinder maßgeblich das weitere Vorgehen. Ausgehend von Gesprächen und Vorübungen, die sich auf unterschiedliche Weisen des Wahrnehmens, Vergleichens, Wertens und Gestaltens bezogen, wurden die 55-Cent-Artikel in experimentell-offenen Lernsituationen zunehmend in neue Kontexte gestellt, umgedeutet und Anlass individueller Bedeutungszusammenhänge. Die Kinder waren zur Erfindung neuartiger Verwendungen herausgefordert, zur Formung persönlicher Sichtweisen, zu künstlerischer Transformation. In Zeichnungen, Objekten, Film, Fotos, Collagen, performativen Selbstinszenierungen prägte sich das aus, was die Kinder mit den Dingen verbanden. Die Werke einzelner Schüler waren später Auslöser für Dialoge mit zeitgenössischer Kunst (L. Fischer, R. Opalka, E. Wurm) im Klassenverband. Die Auswahl der Künstler leitete sich aus vergleichbaren Strategien und Ergebnissen der Schüler ab.

Die umrissene Vorgehensweise schloss meinerseits eine Vorhersehbarkeit möglicher Ergebnisse der Schüler aus, forderte zugleich eigene künstlerische Transformationsarbeit und in hohem Maße Einfühlungs- und Improvisationsvermögen, um mich in Lösungsansätze, Ideen und Vorstellungen der Schüler hineinversetzen zu können, um sie in inhaltlicher und medialer Vielfalt zu bestärken. Diesen pädagogisch begleiteten Selbstbildungsprozess, der zwischen Offenheit und Strukturierung pendelt, begreife ich als künstlerischen Gestaltungsprozess. Ich plädiere dafür, dass Kunstpädagogik grundsätzlich von der Kunst und ihrer Eigenart her gedacht und weiterentwickelt werden muss. Ganz gleich zu welchem Preis.



Ein künstlerisches Projekt in Klasse 3

Im Supermarkt - „Projektübergang“, *Sonnenblume* → 55 Cent,
Recherchen zu Ordnungsprinzipien, Produktauswahl, Verpackung, Slogan



55 Cent – Abteilung (Stöbern, Vergleich, Test, Kauf)



KAUFHAUS

Artikel	M	Wert
840 Aktion	A	11,55
21 x 0,55		
Summe		11,55
Bar		20,00
Rückgeld		8,45
A = 16% MWSt:		1,59

Bon:9904 09.10.06 11:51

Vielen Dank für Ihren Einkauf

Kein Umtausch ohne Bon !

Ust.Nr.208 115 11456

Ust.Ident.Nr. 173181108



Von den Kindern gekaufte 55-Cent-Artikel (Auswahl)

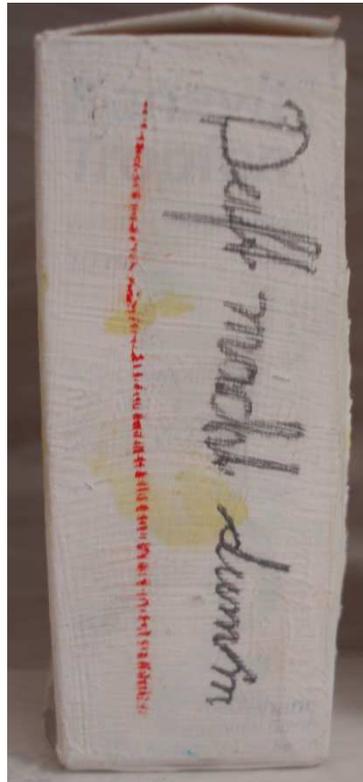
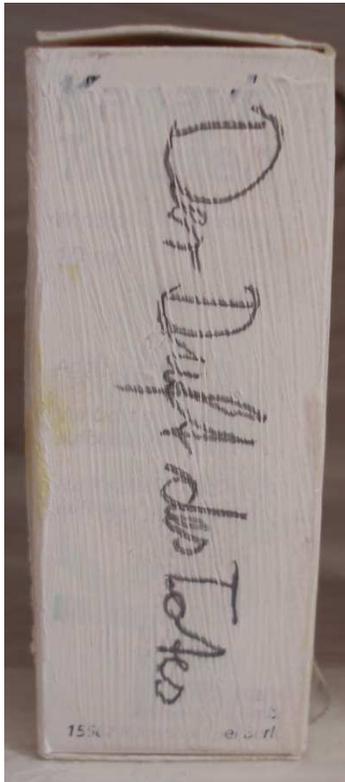
55 Cent / 99 Cent – Bildvergleich



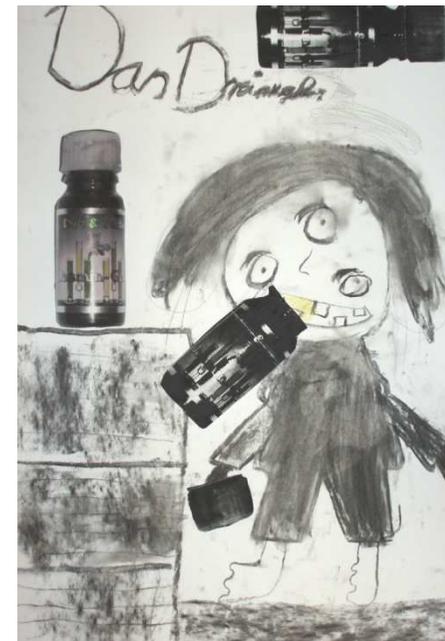
Andreas Gursky, 99 Cent, 1999, 207 x 337 cm

„55-Cent-Dinge“ → Präsentieren, Vergleichen, Sortieren,

→ Umdeuten, Verpacken (Name, Bildmotiv, Slogan)

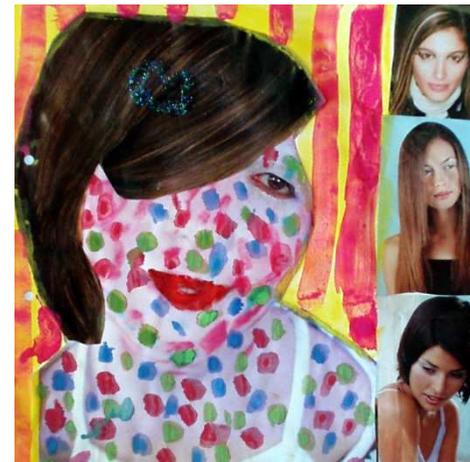


Kopien der 55-Cent-Dinge → Kontexte in Zeichnungen imaginieren
→ Erfinden bzw. Erproben bekannter und neuer Anwendungsmöglichkeiten

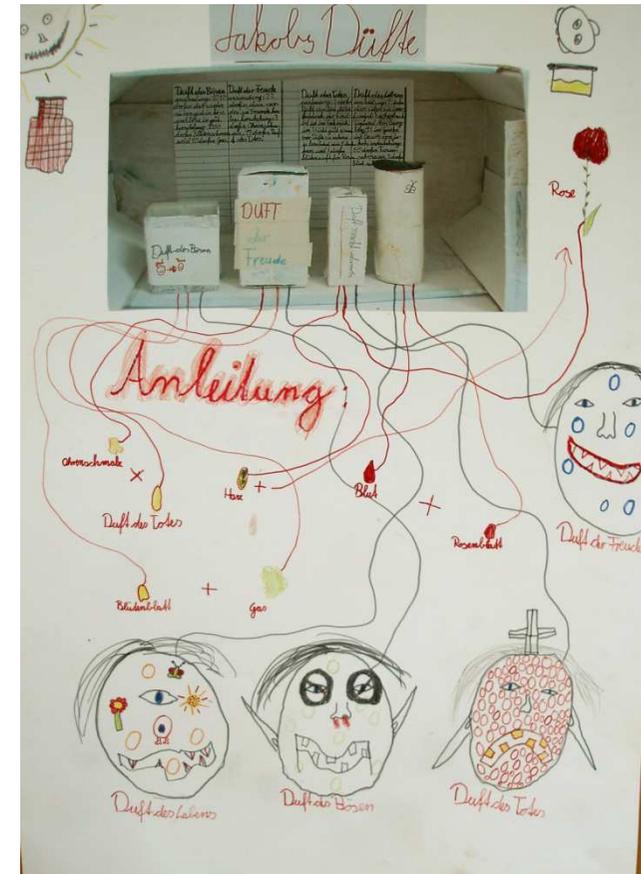


Transformationen in künstlerischer Gestaltung

Conni (Ohrschmuck), Sophie K. (Haarsträhne)
→ Selbstinszenierungen, Collagen



Jakob (Duftöl) → Duftkollektion mit Handlungsanleitung



Lilly (Klarsichtfolie → Raumanzug mit Klarsichthelm



Sophie (Trinkhalme) → Seifenblasenzubehör/ Seifenblasenjagdbild



Anika (Farbkugelschreiber) → Zeichnen, Zählen bis zur Entleerung der
Minen



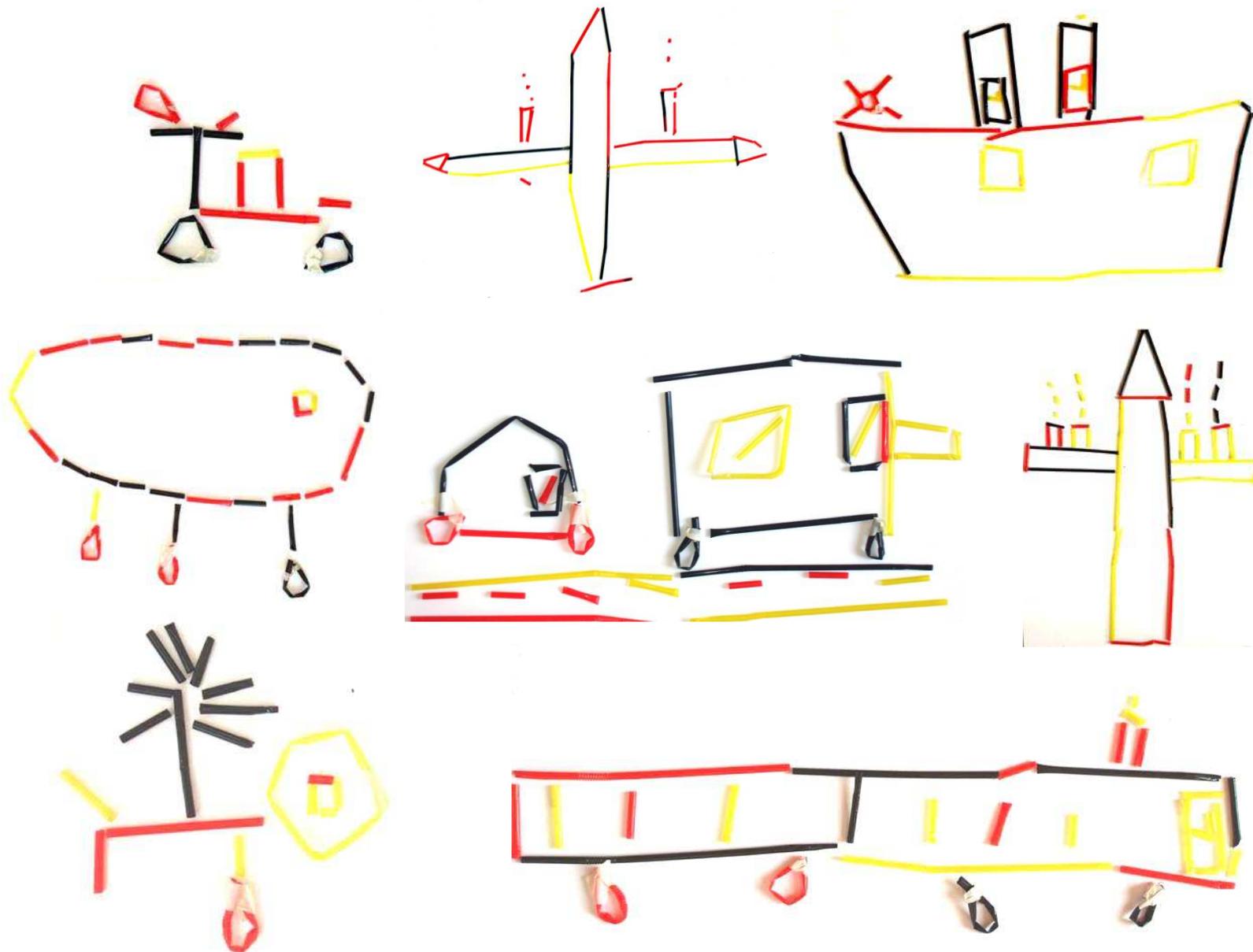
Alexander und Johannes (Aufziehfiguren) → „Schreggi und Schoggi auf Fischfang“, Objekte und Kulissen / Drehbuch / Video



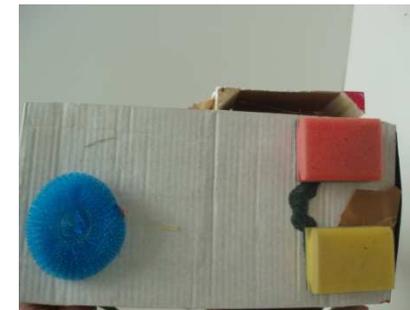
Constantin (Hampelskelett) → "Geisterversammlung" / Kopie,
Zeichnung, Collage



Kevin (Trinkhalme) → Legen eines Fahrzeugkatalogs / Fotodokumentation



Sabrina (3 Spülschwämme → Bau eines fantastischen Spring- und Schwimmfahrzeugs mit Schlafkabine für das Plüschtier



Lhea und Marie („Gummiglocke“) → Erfindung neuer Verwendungsmöglichkeiten / Fotodokumentation

1. Holzbein	10. Wangenstempel
2. Gehirnausauger	11. Zahnarzt
3. Soldat	12. Essenkochen
4. Knotenöffner	13. Kreisschablone
5. Bleib fitt	14. Spielwerk
6. Kopf absegen	15. Eierlauf
7. Massasche	16. Pilz
8. Haarföhn	17. Korb
9. Schmerz befreier	18. Balerina

19. Lolly	28. Trommel
20. Ketch	29. Einschlafgerät
21. Kelle	30. Staubsauger
22. Anscupsgerät	31. Festhaltegerät
23. Baisball	32. AutoKuplung
24. Krücke	33. Arlamanlage
25. Stiftehalter	34. Tafelöffner
26. Hörgerät	35. Klattmachen
27. Mikro	36. Kaputmacher

37. Stuhl	46. Schwanz
38. Haar zu Bergsteiger	47. Magnet
39. Armferlängerung	48. Schlüssel
40. Haarschönmacher	49. Türzumacher
41. Kindrausauger	50. Ohrenzuhalter
42. Zahnrauszieher	51. Telefon
43. Lampe	52. Schwungholer
44. Lichtausschalter	53. Indianer
45. Peitche	54. Hacke schleckt Baum

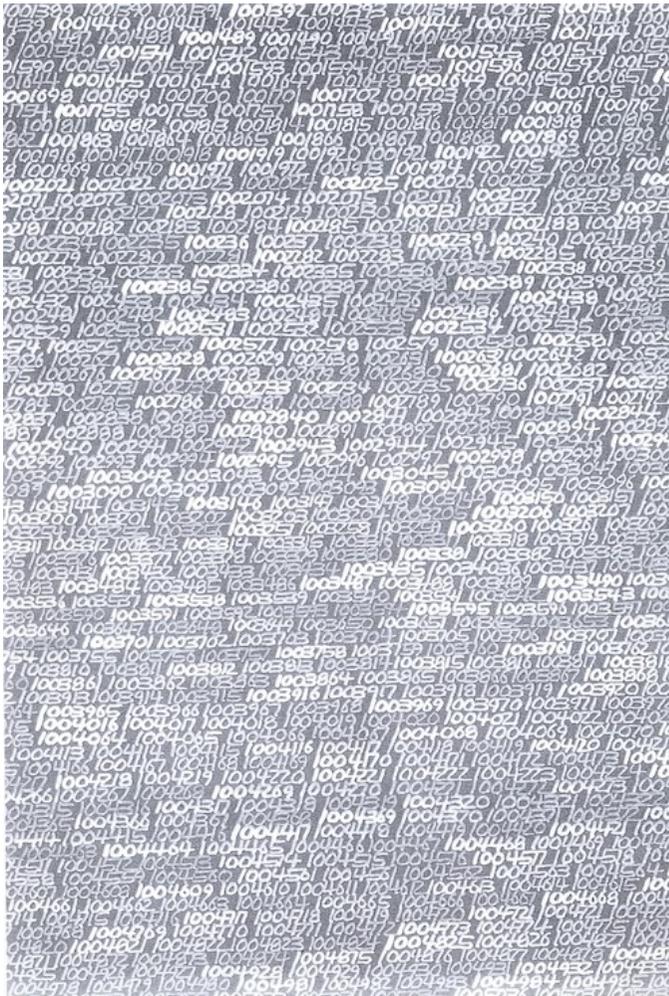




Kontext Gegenwartskunst

Gemeinsame Werkvergleiche - Gegenwartskünstler und Kinder

Roman Opalka, 1965/1 (Detail)



Anika, Zeichen- und Zahlenbild



Erwin Wurm
One Minute Sculpture



Lhea und Marie



Lili Fischer
„Geheimapotheke“



Jakob
„Jakobs Düfte“

